

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	Spring 2024
Studiengang:	Wirtschaftspolitischer Journalismus	Zeitraum <small>(von bis):</small>	02.01.2024 - 30.05.2024
Land:	Finnland	Stadt:	Jyväskylä
Universität:	University of Jyväskylä	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	Erasmus		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Neben der normalen Bewerbung an der TU die alle durchlaufen, musste ich nach der Nominierung an der Uni in Jyväskylä (JYU) mich ein weiteres Mal über das Portal "mobility online" bewerben. Das war allerdings sehr unkompliziert. Dort konnte ich mich auch direkt für einen Platz im Studierendenwohnheim bewerben. Die E-Mail dafür erhielt ich Ende September. Die offizielle "Confirmation of Acceptance" erhielt ich allerdings erst Mitte November. Der endgültige Studienplan wird dann vor Ort in der Orientierungswoche erstellt, wobei man sich die Kurse vorher schon anschauen muss um das Learning Agreement zwischen der TU und der JYU auszufüllen. Dafür hat die JYU eine sehr übersichtliche Internetseite wo alle Kurse aufgelistet sind die von internationalen Studierenden belegt werden können.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Neben der ERASMUS-Förderung habe ich sowohl Anspruch auf den neuen Social TopUp (Erstakademiker*innen) gehabt, welcher mir weitere 250€ pro Monat (allerdings insgesamt nur vier Monate, obwohl der Aufenthalt fünf Monate lang ist) sicherte. Außerdem habe ich noch Auslandsbafög beantragt.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Finnland Teil der EU ist brauchte man kein Visa oder sonstiges. Offiziell musste man trotzdem eine Aufenthaltserlaubnis beantragen wenn man länger als drei Monate in Finnland verbringen möchte (auch für das ERASMUS). Das kann man allerdings sehr einfach umgehen, indem man das Land verlässt (zum Beispiel für eine Reise nach Norwegen, Schweden oder die Baltischen Staaten) und somit kann man sich das Geld dafür sparen ;) Den Reisepass würde ich vorsichtshalber einpacken, auch wenn ich ihn selbst nicht benötigte.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe einen Survival Finnish Kurs hier an der JYU besucht - wie der Name schon sagt lernt man dort wirklich nur die wichtigsten Basics, trotzdem würde ich den Kurs empfehlen. Ich hatte Spaß & man hat andere ERASMUS-Studis kennengelernt

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Bei meiner Ankunft war es sehr (!) kalt (ca. - 30 Grad). Ich musste eine Nacht im Hotel übernachten, da ich erst am nächsten Tag in meine WG einziehen konnte. Am nächsten Morgen hat mich meine Tutorin (mehr dazu in Punkt Kontakte) abgeholt, mit mir den Schlüssel abgeholt und mir die Umgebung rund um das Studierendenwohnheim gezeigt. Wie schon in dem Dokumente Part erwähnt, braucht man theoretisch eine Aufenthaltserlaubnis die man aber einfach umgehen kann. Trotzdem muss man sich bei dem Einwohnermeldeamt melden (DVV) was aber ganz einfach über einen Stand auf dem Campus erledigt werden konnte (ich glaube kurz nach der Orientierungswoche). Apropos Orientierungswoche: Bei mir dauerte sie drei Tage und war nicht fokussiert auf Party, auch wenn wir abends an zwei der Tage in den Club gegangen sind. Ihr erhaltet vieeee Informationen und auch eine kostenlose Buskarte für sieben Tage.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Es gab für mich zwei verschiedene Ansprechpartner: Elisa vom International Office und Anne-Ritta Vanhala von meiner Fakultät. Zum Glück hatte ich aber nie irgendwelche Probleme und kam deswegen nur am Anfang und am Ende für die Formalitäten mit ihnen in Kontakt. Ansonsten gab es viele Mensen und Cafes. Die Bib ist etwas anders als unsere - eher laut... Aber es gibt nice Räume die ich mir immer zum Schreiben meiner Bachelorarbeit gebucht habe oder auch spezielle Ruheräume. Es gibt an den Arbeitsplätzen auch genügend Computer.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Lernen hier an der Uni ist im Vergleich zur TU deutlich anders. Anstatt von Klausuren wo es hauptsächlich um die Wiedergabe oder Anwendung von erlerntem Wissen geht wird hier viel mehr Wert auf Reflexion gelegt. Das mag wohl auch an der Auswahl meiner Kurse gelegen haben - anstatt den eher trockenen Wirtschaftsvorlesungen die sonst auf dem Stundenplan standen hatte ich dadurch, dass ich die Credits nicht für mein Studium brauchte eine große Auswahl an Kursen. Ich hatte zum Beispiel: "Anthropology of Climate Change", "Family, Care and Social Policy", "Online Cultures and Mediated Communication", "Introduction to Intercultural Communication" und den "Survival Finnish" Kurs, womit ich auf insgesamt 22 Credits kam. Zwei mal musste ich eine Klausur am Ende schreiben, für einen Kurs musste ich wöchentliche Reflexionspapiere abgeben und für die anderen beiden Kurse musste ich Präsentationen und Lerntagebücher vorbereiten. Das Niveau der Kurse war nicht besonders fordernd, sondern gut zu meistern (sowohl sprachlich als auch inhaltlich).

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kauton, Wohngeld etc.)

Ich habe in einer WG im Studierendenwohnheim von Soihtu in Kortepohja gelebt, was ich nur empfehlen kann! Bei der Bewerbung im "mobility online" (siehe oben) konnte man zwischen Soihtu & KOAS wählen, wobei Soihtu definitiv die bessere Wahl ist. Hier hat man alles was man braucht: ein eigenes Restaurant mit Studi-Preisen, ein Gym, Sauna und zumindest mein Gebäude (Building Q) bestand ausschließlich aus ERASMUS-Studierenden. Ich habe ungefähr 330€ pro Monat Miete bezahlt und es gab keine Kauton. Ich habe am 30.11. die Mail mit dem Angebot von Soihtu

erhalten. Mein Zimmer enthielt ein Schreibtisch, zwei Stühle, ein Kleiderschrank, ein Spiegel und ein sehr kleines Bett (80 cm breit). Durch Lichterketten und Fotos habe ich versucht es mir etwas gemütlicher zu machen :)

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Allgemein ist Finnland ein eher teures Land. Doch als Studi genießt man viele (finanzielle) Vorteile: Lunch für 2,95 in den Mensen (+ ein komplett veganes Restaurant was auch den Studi-Preis anbietet!), die Miete in Soihitu ist wie gesagt mit 330€ auch günstig. Ich würde empfehlen jeden Tag in der Mensa zu essen - so spart man sich die teureren Lebensmittel im Supermarkt. Alkohol ist ebenfalls sehr teuer & nur in speziellen Stores zu kaufen (Bier gibt es auch im Supermarkt, aber nur bis 21 Uhr). Eintritt in Museen gibt es oft umsonst oder zumindest vergünstigt & auch in Bars/Clubs gibt es extra Studi-Tage mit speziellen Preisen. Genereller Tipp: überall nach Studi-Preisen fragen, selbst Restaurants oder Cafes bieten es zum Teil an auch wenn es nicht speziell irgendwo steht!

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Jyväskylä gibt es nur Busse, die allerdings meist recht zuverlässig fahren (auch im Winter)! Ich hatte ein 90-Tagesticket für die Wintermonate und bin danach meist überall hingelaufen. Viele Menschen haben sich allerdings ein Fahrrad für die fünf Monate geliehen und wenn du ein Fahrradmensch bist kann ich das sehr empfehlen. Während ich von Kortepohja zur Uni ca. 35 Minuten gelaufen bin, kann man mit dem Fahrrad (im Frühling/Sommer) schon in ca 10 Minuten da sein.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Wie schon zu Beginn erwähnt, hatte ich eine Tutorin die mir schon im Dezember eine Mail mit Informationen geschickt hat. Sie war vor allem während der ersten zwei Wochen für mich da & danach wurde es weniger. Trotzdem war es toll weil ich so immer eine Ansprechpartnerin hatte & man in der Tutorgruppe direkt erste Menschen kennenlernen konnte die an der selben Fakultät studieren.

ESN hat einige Events & Trips organisiert. Die ESN-Reisen nach Lofoten & Lapland kann ich sehr empfehlen, ich hatte auch selbst organisierte Trips nach Stockholm, Tallinn & Riga.

Ansonsten gibt es ein tolles Sportprogramm (wie den Hochschulsport) für 40€ für das gesamte Semester, mit dem man sehr viele verschiedene Sportkurse besuchen kann. Besonders empfehlen kann ich das Cycling bei Klub1, was ebenfalls inkludiert ist.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das typische Go-To war in Jyväskylä die Revolution Bar am Mittwoch. Dort gab es sehr günstige Getränke & viele internationale Studierende. Ich würde sagen es ist so lala - man kann in einigen Nächten Spaß haben, aber manchmal ist es auch echt scheiße. Ansonsten gibt es auch noch weitere Bars & Clubs (London, Freetime, Lola, ...), die zu bestimmten Tagen/Events Studi-Preise anbieten. Aber auch Ilokivi Venue hat manchmal sehr coole Events!

In Jyväskylä selbst gibt es nicht viele Sehenswürdigkeiten, allgemein macht man hier aber auch nicht den üblichen Touri Stuff, sondern verhält sich eher wie ein local Studi. Für den Besuch von Family & Friends gibt es natürlich trotzdem einiges zu zeigen: Museen, den Harju, den Hafen und allgemein die schönen Seen und Natur!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Da Finnland Teil der EU ist brauchte ich kein neues Konto. Eine Kreditkarte ist trotzdem hilfreich, da besonders am Anfang viele Kosten auf einen zukommen, aber die Förderung in der Regel erst etwas später überwiesen wird. Ich hatte auch eine Auslandsversicherung, die ich aber nicht benötigte. Ich war nicht auf der Suche nach einem Nebenjob, aber in meinem Umfeld haben die meisten einfach remote für ihre Jobs zuhause weitergearbeitet (wenn überhaupt ;))

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Finnische Studi-Tradition an der ich empfehlen würde teilzunehmen: Overalls & Patches
Ansonsten werdet ihr alle wichtigen Informationen erhalten, wenn es soweit ist. Ich kann euch nur raten im Spring Semester zu kommen, hier ist auch der gefeierte 01. Mai (Vappu) und es ist toll wie man den Wechsel vom Winter zum Frühling zu Sommer miterlebt.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!